



**Rubrik:** Umwelt, Verkehr und Energie

**Unterrubrik:** Wasserbau

**Publikationsdatum:** KABBE 03.11.2021, **Mehrfache Veröffentlichung:** 10.11.2021

**Meldungsnummer:** VE-BE20-0000000232

**Publizierende Stelle**

Tiefbauamt des Kantons Bern - Oberingenieurkreis II, Schermenweg 11, 3001 Bern

# Öffentliche Auflage kommunaler Wasserbauplan, Hochwasserschutz Kiesen, Herbligen, Oppligen, Kiesen

## 1. Veröffentlichung

**Betrifft:** Herbligen, Oppligen, Kiesen

Die publizierende Stelle legt gestützt auf Artikel 21 ff des Wasserbaugesetzes vom 14. Februar 1989 (WBG) den kommunalen Wasserbauplan für das unten stehende Vorhaben auf:

**Titel des Planes:** Hochwasserschutz Kiesen

**Wasserbauträger/in:**

Wasserbauverband Chisebach  
Niesentsrasse 7  
3510 Konolfingen

**Gewässer:**

Chise

**Standort:**

Kiesen

**Koordinaten:**

Herbligen:  
2 613 110 / 1 186 770 bis 2 612 870 / 1 186 460

Oppligen:

2 612 190 / 1 185 830 bis 2 611 980 / 1 185 700

Kiesen:

2 611 440 / 1 185 380 bis 2 610 320 / 1 185 330

### **Vorhaben:**

Hochwasserschutz Kiesen

- Teilweise Verbreiterung des Bachbetts und Absenkung der Bachsohle
- Sanierung bzw. Ersatz der bestehenden Ufermauern
- Flache Ausgestaltung der Uferböschungen, Sicherung der Prall- und Gleitufer
- Beseitigung der Fischhindernisse inkl. Strukturierung der Bachsohle
- Abbruch Wehr des Wasserkraftwerks Huber
- Bau einer neuen Ufermauer entlang des Gewerbebetriebs Huber Mechanik AG
- Teilweise Erhöhung bzw. Verstärkung des bestehenden Hochwasserschutzdamms
- Die Anpassungen der Ring-, Jaberg-, Deiberg- und Bahnhofstrassenbrücke
- Fällung von geschützten Einzelbäumen am Ufer der Chise

### **Beanspruchte Ausnahmen:**

- Eindolung von Fliessgewässer (Art. 38 GSchG, Art. 4 KGV)
- Übrige Ausnahmen nach Art. 48 Abs. 3 WBG
- Eingriffe in die Ufervegetation gemäss Art. 18 Abs. 1bis und 1ter sowie Art. 21 und 22 Abs. 2 Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1966 (NHG, SR 451)
- Beseitigung der Ufervegetation (Art. 22 NHG)
- Eingriffe in Hecken und Feldgehölze gemäss Art. 18 Abs. 1bis und 1ter NHG und Art. 27 kantonales Naturschutzgesetz vom 15. September 1992 (BSG 426.11)
- Eingriffe in Bestände geschützter Pflanzen gemäss Art. 20 NHG und Art. 19 und 20 kantonale Naturschutzverordnung vom 10. November 1993 (NSchV, BSG 426.111)
- Eingriffe in Biotope geschützter Tiere gemäss Art. 20 NHG sowie Art. 26 und 27 kantonale Naturschutzverordnung vom 10. November 1993 (NSchV, BSG 426.111).
- Rodung und Ersatzaufforstung (Art. 5 bis 7 und Art. 11 WaG, Art. 19 KWaG)
- Nichtforstliche Kleinbauten (Art. 24 RPG, Art. 14 Abs. 2 WaV Art. 35 KWaV)
- Geschützte Einzelbäume gemäss Art. 60 Gemeindebaureglement

### **Umweltverträglichkeitsprüfung:**

UVP - Gesamtbeurteilung und -entscheid gemäss Art. 5 KUVPV

### **Auflagestelle/Auflagedauer:**

Auflage- und Einsprachestelle:

Gemeindeverwaltungen Herbligen, Oppligen und Kiesen

Auflage- und Einsprachefrist:

04. November bis 06. Dezember 2021

### **Aussteckung:**

- Landerwerb: violett
- Gewässerachse neu: blau
- Böschungskante neu: grün
- Kunstbaute neu (Mauer/Brücke): rot
- Weg neu: gelb

### **Weitere Informationen:**

Sprechstunde:

Für die Beantwortung von Fragen wird eine Sprechstunde mit Fachleuten von Kanton, Wasserbauverband und Projektverfasser angeboten (Voranmeldung nicht notwendig) am Montag, 08. November 2021 von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Kiesen.

**Rechtliche Hinweise:**

Einsprachen und Rechtsverwahrungen sind innert der Auflagedauer schriftlich und begründet bei der Auflagestelle einzureichen.

Einspracheberechtigt sind Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer oder andere Personen, die ein schutzwürdiges Interesse haben (Art. 24 WBG). Das gleiche Recht kommt den nach der Bundes- oder nach der Baugesetzgebung befugten Organisationen und Behörden zu.

Bei Kollektiveinsprachen oder vervielfältigten und weitgehend identischen Einsprachen ist anzugeben, wer befugt ist, die Einsprechergruppe rechtsverbindlich zu vertreten (Art. 35b BauG).

Ab Auflage des Projekts darf auf den betroffenen Grundstücken ohne Zustimmung des Wasserbauträgers/der Wasserbauträgerin nichts mehr vorgenommen werden (rechtlich und tatsächlich), das die Ausführung des Projekts behindern könnte (Sperrwirkung).

**Kontaktstelle:**

Oberingenieurkreis II  
Schermenweg 11  
Postfach  
3001 Bern